



WAS BRAUCHT MÄNNERBERATUNG?

Ein Beitrag zur
Geschlechtersensiblen
Qualifizierung von Fachkräften
in der Männerberatung



LANDESFACHSTELLE
MÄNNERARBEIT
SACHSEN

MÄNNER SUCHEN SELTEN BERATUNG

Tun sie es dennoch, stoßen sie oft auf Angebote, die ihre spezifischen Lebensrealitäten nicht ausreichend berücksichtigen.

Diese Publikation gibt einen praxisnahen Einblick in zentrale Fragestellungen und Ansätze der Männerberatung: Was bedeutet Männlichkeit heute? Wie kann Beratung geschlechtersensibel gestaltet werden? Müssen Männer von Männern beraten werden?

Basierend auf den Erfahrungen der Landesfachstelle Männerarbeit Sachsen bietet die Broschüre Impulse für Fachkräfte, die professionell mit Männern arbeiten sowie konkrete Hinweise zu Fortbildungsmöglichkeiten für alle Interessierten.

Eine Einladung zum Perspektivwechsel – fundiert, zugänglich und direkt aus der Praxis.

INHALTSVERZEICHNIS

1. Vorwort	4
2. Was ist Beratung?	5
3. Was sind Männlichkeiten?	6
4. Was ist Männerberatung?	8
5. Männerberatung durch Frauen?	10
6. Resümee	12
7. Fortbildungsangebot der Landesfachstelle Männerarbeit Sachsen	14
8. Fortbildungsangebote von Partnerorganisationen	16
9. Literaturhinweise	18
10. Über uns – Landesfachstelle Männerarbeit Sachsen	20
Sie erreichen uns	22

IMPULSE ZUR MÄNNERBERATUNG

1 VORWORT

Wir sind die Landesfachstelle Männerarbeit Sachsen, seit 2015 in der Männerarbeit aktiv und haben im Bereich der Männerberatung umfangreiche Expertise. Wir werden häufig mit der Frage konfrontiert, warum es Männerberatung braucht und ob lediglich männliche Berater diese professionell umsetzen können.

Um diese und ähnliche Fragen zu beantworten, hat die Landesfachstelle Männerarbeit Sachsen 2022 gemeinsam mit dem Institut für psychosoziale Gesundheit in Leipzig die „Fortbildung Systemische Männerberatung“ etabliert, die stetig unter Einbeziehung neuester wissenschaftlicher Erkenntnisse und praxisnaher Beispiele weiterentwickelt wird. Aus der Fortbildung sind unter anderem vertiefende Module für Beratende entstanden, die Themen noch intensiver bearbeiten lassen.

Mit dieser Publikation wollen wir unkompliziert aber kompakt unser Verständnis und unser Anliegen von Männerberatung vermitteln.

Die Publikation richtet sich an alle, die Interesse am Thema Männerberatung haben und bzw. oder in ihrer täglichen Arbeit beratend mit Männern in Kontakt kommen.

Die Landesfachstelle Männerarbeit Sachsen will mit dieser Publikation Maßstäbe rund um die Beratung von Männern und Männlichkeiten setzen. Wir stellen uns der Frage, ob Frauen Männerberatung durchführen können und sollen. Wir sehen uns als Impuls-, Ideen- und Ratgeber für professionelle Fortbildung zur Männerberatung.

2 WAS IST BERATUNG?

Unser Verständnis von Beratung ist die Kommunikation zwischen zwei Menschen, wobei eine Person die andere bei ihrer Lebensbewältigung und Entscheidungsfindung unterstützt. Beratung ist für uns kein einseitiger Prozess, sondern eine interaktive Beziehung, bei der beide Personen in den Prozess einbezogen sind, um mehr Klarheit über Probleme, alternative Bewältigungsstrategien und neue Perspektiven zu erlangen.

Für die professionelle Beratung werden umfangreiches fachliches Wissen, entsprechende Methodenkenntnis und Empathie für das Gegenüber benötigt. Die beratende Person trifft auf Menschen, die eine große Diversität an Einstellungen, Problemlagen und weiteren Voraussetzungen mitbringen und benötigt für ihre Arbeit inhaltliche sowie kommunikative Kenntnisse und Fähigkeiten.

Zu den vielfältigen Herausforderungen im Beratungsgespräch zählt die Geschlechtlichkeit der zu beratenen Person. Innerhalb der Beratung ist ein gendersensibler Fokus auf die zu besprechenden Inhalte und die Gestaltung der Beratungssituation grundlegend.



Eine professionelle Beratung ist kein geschlechtsfreier Raum und muss diese Dimension im Beratungskontext berücksichtigen.

**FÜR UNSER THEMA
STELLT SICH DIE FRAGE,
WAS BEDEUTET
MÄNNLICHKEIT?**

3 WAS SIND MÄNNLICHKEITEN?

Die Grundlagen für Männlichkeiten sind gesellschaftlich, kulturell, individuell und biologisch bedingt. Dabei kommt es zu Überschneidungen, beispielsweise in der biologischen Möglichkeit des Vater-Werdens und der kulturellen Folge des Vater-Seins.

Aufgrund dieser ersten Fokussierung wird deutlich, dass es nicht eine einzige Vorstellung von Männlichkeit geben kann, sondern eine Vielfalt männlicher Lebensweisen, die kollektive Muster von Männlichkeiten erkennen lassen.

GRUNDLAGEN FÜR MÄNNLICHKEITEN

... fokussiert den Mann in seiner persönlichen Auffassung von Männlichkeit und beinhaltet den individuellen Weg zwischen traditionellen Erwartungen und gesellschaftlichen, sich wandelnden Anforderungen



... beinhaltet vor allem das erworbene Rollenverständnis, Zuschreibungen und Anforderungen der sich wandelnden Kultur sowie (Nicht-)Erwartungen der Gesellschaft

... impliziert Faktoren, wie Genetik, Epigenetik, Hormone, Evolution etc.

Die individuelle Männlichkeit ist innerhalb einer Gesellschaft verschieden und zeigt sich in dem Verhalten des einzelnen Mannes am deutlichsten.

Erkennbar werden gelebte Männlichkeiten an Faktoren, wie Auftreten, Macht und Gewalt, Emotionen und Verletzlichkeit, Umgang mit (eigenen) Grenzen, Tradierung eigener Muster, Lohn- und Care-Arbeit oder Kommunikationsmuster.

Weiblichkeit sowie weitere Geschlechterkategorien stellen eine Abgrenzung der Ausgestaltung der Männlichkeiten dar. Geschlechterkategorien sind das Einfallstor für Geschlechterhierarchien. Über längere Zeiträume kommt es zu einer Verfestigung von Verständnissen und in diesem Kontext zur Entstehung von Stereotypen. Männliche Verhaltensweisen und Stereotypen können sich positiv oder negativ auf den jeweiligen Kontext auswirken.

Gerade in Bezug auf Männlichkeiten mit negativen Auswirkungen bleibt festzuhalten, dass sowohl diese Vorstellungen als auch die Stereotypen veränderbar sind und nicht naturgegeben. Männlichkeit ist ein Begriff im Wandel, historisch geworden und stets neu interpretiert. Weil die von Männern gelebten Männlichkeiten extrem vielfältig sind und kaum in einem einzelnen Begriff erfasst werden können, sprechen wir von **Männlichkeiten im Plural**. Dies wirkt auch dem populistischen Trend entgegen, Verhaltensweisen monokausal mit dem Geschlecht zu begründen.

Im Folgenden nehmen wir Männerberatung genauer unter die Lupe. Dabei liegt es uns am Herzen, verschiedene Inhalte und Notwendigkeiten darzustellen und nicht eine umfassende wissenschaftliche Definition zu geben.



4 WAS IST MÄNNERBERATUNG?

Durch den gesellschaftlichen Wandel nimmt die Komplexität der Herausforderungen auch für Männer zu. Althergebrachte Sprüche wie „Ein Mann muss tun, was ein Mann tun muss“ oder „Männer haben keine Probleme, sie lösen sie“ verlieren besonders in kritischen Situationen ihre Wirksamkeit und funktionieren nicht mehr. Was tritt jedoch dann ein? Studien belegen, dass Männer den Spagat zwischen den erlernten äußeren und inneren Anforderungen sowie ihren körperlichen und emotionalen Zuständen oft nicht stemmen können. **Sie haben oft nicht gelernt, sich zu öffnen, zu vertrauen und Hilfe zu suchen.**



Die Angst vor Verletzungen, vor Bloßstellung und davor, ausgeschlossen zu werden, trägt dazu bei, dass Männer wesentlich mehr Zeit benötigen als Frauen, bis sie sich Hilfe holen.

Aufgrund früherer Gewalterfahrungen, von denen zwei Drittel aller Männer betroffen sind, legen sie sich stattdessen einen Schutzpanzer zu. Diesen abzunehmen und Vertrauen aufzubauen, ist für Männer ein Schritt des Wagnisses und fühlt sich meist an, wie das Betreten eines neuen inneren Kontinents.

Muss die beratende Person nun ein Mann sein oder können Frauen dies genauso gut umsetzen?

Gehen Männer zu einer Beratung, sehen sie sich oft Fachkräften gegenüber, zu denen sie nur schwer ein Vertrauensverhältnis aufbauen können. In kritischen Phasen ihres inneren Konflikts möchten sie sich lieber mit einem Gegenüber austauschen, das ihre Nöte aus eigenem Erleben kennt oder diesen empathisch folgen kann. Die Erfahrung zeigt, dass sich Männer in der Beratung an ihrem Gegenüber orientieren. Das funktioniert jedoch nicht zwangsläufig bei jeder Person. Gerade in der Phase des Überdenkens und Reflektierens der eigenen Position ist es hilfreich, wenn die beratende Person selbst gut in ihrer eigenen Persönlichkeit verankert ist und Männlichkeiten reflektiert hat.

Männerberatung wird oft so verstanden, dass männliche Berater männliche Klienten beraten. Muss die beratende Person nun ein Mann sein oder können Frauen dies genauso gut umsetzen? Dieser Frage wenden wir uns im Folgenden zu.



5 MÄNNERBERATUNG DURCH FRAUEN?



Der Begriff Männerberatung lässt häufig ein inneres Bild entstehen, bei dem sich zwei Männer gegenüberstehen. Warum ist das so und, vor allem, muss das so sein?

Psychosoziale Beratung ist insgesamt ein weiblich konnotiertes Feld. Die meisten beratend tätigen Personen sind Frauen, ebenso die Mehrzahl der Klient*innen. Aus dieser Erfahrung wurde bereits in den 1990ern 'Männerberatung' entwickelt: Beratung, die Männer als konkrete Zielgruppe anspricht und bei der Männlichkeiten neben dem eigentlichen Beratungsanlass (z. B. Beziehungsprobleme) immer mitgedacht und reflektiert werden.

Doch wie überzeugt man Typen, die ein Problem damit haben, Probleme bzw. Schwächen zu haben? Bekannt in der Szene sind kreative Aktionen wie eine „Zwangseratung für Männer“ an öffentlichen Plätzen. Zunächst wurde die Methodik Männerberatung tatsächlich meist von Männern durchgeführt. Ähnliche Sozialisation, sich bewegen in männlichen Räumen, das Aufsaugen kultureller Männerbilder, lassen diese Konstellation zunächst stichhaltig erscheinen. Jedoch: Dieses allmähliche Einnehmen einer männlichen Perspektive ist ein Prozess.

Die als männlich erklärten Muster und Verhaltensweisen sind nicht einfach da, auch für Männer nicht. Sie werden erlernt.

Und damit können auch weibliche und diverse Fachkräfte die dahinter liegenden Mechanismen erlernen und professionell sowie sensibel darauf eingehen.

In den wenigen wissenschaftlichen Befragungen zum Thema wird sichtbar, dass es Männer gibt, die ein Mann-zu-Mann-Setting für Beratung bevorzugen. Insbesondere wurde dies bei „heiklen“ Themen wie Gewalterfahrungen oder Sexualität genannt.



Gegenüber einer Frau bestehe die Gefahr von Imponeiergehabe und Schönfärberei, oder man(n) könne sich eingeschüchtert, inkompetent oder überlegen fühlen. Dies wäre keine gute Voraussetzung für eine offene und ehrliche Beratung.

Genauso gibt es Männer, die sich lieber von einer Frau beraten lassen würden. Mit ihnen könne man(n) ja besser reden oder sie zeigten mehr Verständnis für den vermeintlich unmännlichen Konflikt. Zudem komme es mit Männern leicht zu Konkurrenz-Ge habe, was einer erfolgreichen Beratung im Weg stünde. Diese Empfindungen, die auf individuellen Vorerfahrungen basieren, sollten nicht heruntergespielt werden. Für die Betroffenen spielen diese Gefühle eine Rolle, und das sollte den Fachkräften in Beratungseinrichtungen bewusst sein.

Indessen ist den meisten Männern das Geschlecht des Gegenübers in der Beratung schlicht nicht wichtig, solange ihr Anliegen ernst genommen wird und sie sich verstanden fühlen. Schließlich ist eine auf männliche Bedürfnisse zugeschnittene Beratung, Information und Begleitung nicht nur eine

geschlechtliche, sondern vor allem eine fachliche Frage. Ebenso verhält es sich mit Verbesserung zielgruppensensibler Ansprache, die in der Öffentlichkeitsarbeit der Einrichtung angepasst werden kann.

Die Position der Landesfachstelle Männerarbeit Sachsen: Generell ist es sinnvoll, mehr als eine Option zu haben.

Die Landesfachstelle Männerarbeit Sachsen plädiert für die Wunschfreiheit und Wahlmöglichkeit personaler Niedrigschwelligkeit.

Aus der Beratungspraxis wissen wir, dass es für alle Geschlechter Umstände gibt, bei denen das Geschlecht wichtig sein kann.

Für Frauen ist es individuell und gesellschaftlich betrachtet lohnenswert, sich ein Verständnis von männlicher Sozialisation anzueignen, wenn sie beruflich mit einzelnen Männern oder Männergruppen arbeiten, um sicher aufzutreten und Männer gut anzusprechen.

6 RESÜMEE

Die Landesfachstelle Männerarbeit Sachsen ist mit dieser Publikation lediglich kurz in die komplexe Thematik Männerberatung eingetaucht. Wer hier tiefer einsteigen möchte, dem seien die folgenden Fortbildungsmöglichkeiten und Literaturhinweise empfohlen.

Das Bild von psychosozialer Beratung wird vielfältiger und dabei wird, mit Blick auf fachliche und gesellschaftliche Diskussionen, Männerberatung an Bedeutung zunehmen.

Wir benötigen männlichkeitssensible Beratungsangebote und Berater*innen – flächendeckend!

Männerberatung ist ein wesentlicher Baustein in einer sich wandelnden Gesellschaft auf dem Weg zur Geschlechtergerechtigkeit.

Haben wir ihr Interesse geweckt?

Gerne tauschen wir uns persönlich mit Ihnen aus. Unsere Kontaktmöglichkeiten und Veranstaltungen finden Sie sind stets aktuell auf unserer Website:



www.fachstelle-maennerarbeit.de





7 UNSER FORTBILDUNGSGEBO

SYSTEMISCHE MÄNNERBERATUNG

Die Botschaft "Männer haben keine Probleme, sie lösen sie." lernen die meisten Männer – bewusst oder unbewusst – in ihrer Sozialisation.

Daher vermeiden sie es häufig, sich Schwierigkeiten einzugeben oder nach Hilfe zu fragen. Selbst in akuten Krisen wird keine Beratungsstelle aufgesucht. Mann will ja keine Schwäche zeigen... In der Forschung wird dies im Wesentlichen darauf zurückgeführt, dass Jungen und Männer beim Aufwachsen den Zugang zu ihren Gefühlen verlernen – ein Phänomen, welches sich auch über den Generationenwandel hartnäckig hält.

Die Klientel von vielen Beratungsstellen ist nicht zuletzt deshalb überwiegend weiblich. Hierauf haben sich Einrichtungen und Fachpersonal eingestellt. Selbst die Öffentlichkeitsarbeit wird daran ausgerichtet. Selten wird berücksichtigt, dass die meisten Männer eine Ansprache benötigen, die sensibel auf männliche Denkmuster und Gefühlswelten

einzuwirken versteht. Diesen Herausforderungen stellen wir uns in unserer **Fortbildung Systemische Männerberatung**.

Zum einen wird das Spezifische der Beratung für Männer in den Fokus genommen und ein niederschwelliger Zugang anvisiert. Zum anderen werden die Berater*innen für klassische Männerthemen professionalisiert.

Dies passiert anhand inhaltlicher Module, die die wichtigsten Themenbereiche männlichen (Er-)Lebens aufgreifen und mit bewährten Methoden das beraterische Handwerkszeug erweitern.

Berater*innen machen in Angeboten zur Männerberatung die Erfahrung, dass ihre Klienten eine hohe Bereitschaft zeigen, sich emotional mitzuteilen, wenn das Setting stimmt und der Vertrauensraum entsprechend groß ist.

Wie können Sie besser auf die Bedürfnisse von Männern eingehen? Wie kann Beratung gestaltet werden, damit Männer sich von Ihrem Angebot angesprochen fühlen?

Die „Fortbildung Systemische Männerberatung“ vermittelt, wie eine auf männliche Denk- und Gefühlswelten zugeschnittene Beratung, Information und Begleitung umgesetzt werden kann. Sie befähigt die Berater*innen, zentrale Lebensthemen von Männern reflektiert und geschlechtersensibel zu bearbeiten.

Modul 1 Grundlagen

Modul 2 Umgang mit Emotionen

Modul 3 Männlichkeiten im Wandel

Modul 4 Körper und Gesundheit

Modul 5 Migration und Männlichkeiten

Modul 6 Gewalt, Konfliktlösungsstrategien

Modul 7 Familie, Vaterschaft

Modul 8 Beziehungsgestaltung in Partnerschaft und Liebesbeziehungen

Modul 9 Arbeitswelt, Berufsausstieg

Modul 10 Kolloquium und Abschlussfest

Mit der langjährigen Expertise des Dozententeams in der geschlechtersensiblen (Männer-)Arbeit deckt unsere Fortbildung die große Bandbreite männlicher Erfahrungsräume ab und trägt zur Bereicherung der Beratungslandschaft mit in Männlichkeiten geschulten Berater*innen bei. Denn...

„AUCH MÄNNER HABEN PROBLEME – UND HOLEN SICH UNTERSTÜTZUNG!“

Weitere Informationen finden Sie auf der Website der Fortbildung:



www.maennerberater-fortbildung.de

Spezielle Vertiefungsmodule für Männerberatung finden Sie aktuell auf unserer Website unter Veranstaltungen



www.fachstelle-maennerarbeit.de

8 FORTBILDUNGSANGEBOTE VON PARTNERORGANISATIONEN



„Männerfokussierte Beratung“
des **Sozialdienst katholischer Männer**
(SKM Bundesverband e. V.)



www.skmev.de



„Geschlechterreflektiert mit Jungen,
Männern und Vätern arbeiten“
von **männer.ch** und dem **Bundesforum Männer**
(Interessenverband für Jungen, Männer und Väter e. V.)



www.maenner.ch/bildung/lehrgang



9 LITERATURHINWEISE

Bönisch, Lothar (2013)

Männliche Sozialisation. Eine Einführung. Weinheim: Beltz Juventa.

Kraxberger, Markus (2014)

Mann berät Mann. Besonderheiten, Vorzüge und Qualitäten. Wien: OLE.

Otto, Hans-Uwe et. al. (2018)

Handbuch Soziale Arbeit. Grundlagen der Sozialarbeit und Sozialpädagogik. München: Ernst Reinhardt.

Pioch, Roswitha; Jaworski, Jascha (2019)

Männerberatung. Endbericht zur Evaluation des Modellprojekts in Schleswig-Holstein. Fachhochschule Kiel.

Rosenthal, Wolfgang (2010)

Mitmännlichkeit als grundlegende Haltung. Switchboard, Nr. 191: 10-12.

Scholz, Sylka (2025)

Männlichkeitsforschung. Stuttgart: utb.

Süfke, Björn (2010)

Männerseelen: Ein psychologischer Reiseführer. München: Goldmann.

Theunert, Markus/Luterbach, Matthias (2025)

Mann sein ...!? Geschlechterreflektiert mit Jungen, Männern und Vätern arbeiten.

Ein Orientierungsrahmen für Fachleute. Weinheim: Beltz Juventa.



10 ÜBER UNS – LANDESFACHSTELLE MÄNNERARBEIT SACHSEN

Die Landesfachstelle Männerarbeit Sachsen ist ein Projekt der LAG Jungen- und Männerarbeit Sachsen e. V., im Rahmen der Sächsischen Gleichstellungsarbeit aktiv und verfügt durch die langjährige Praxis und progressive Gestaltung in der Männer- und Gleichstellungsarbeit über eine große fachliche Expertise. Wir machen Angebote in Kooperation mit regionalen Netzwerken der Männerarbeit, der Gleichstellungsförderung und verschiedenen Frauen- und Gendernetzwerken sowie Ministerien. Seit 2018 ist die LAG Jungen- und Männerarbeit Sachsen e. V. Mitglied im Bundesforum Männer e. V., dem Dachverband der gleichstellungsorientierten Männerarbeit in Deutschland. Die Landesfachstelle Männerarbeit Sachsen beteiligt sich aktiv an der bundesweiten Vernetzung von Männerarbeit und bringt die eigene Expertise, Haltung und Sichtweise ein.

Unsere Sensibilisierungskampagne „Mann, hol dir Hilfe!“, unsere intensive Gremien- und Netzwerkarbeit, die Zusammenarbeit mit Hochschulen und Professor*innen sowie thematische Diskurse in

Workshops und Fortbildungen führen zu unserem breiten Fachwissen. Wir haben uns u. a. bei der Gestaltung des Sächsischen Gleichstellungsgesetzes für den öffentlichen Dienst eingebracht, Männergesundheitsseminare entwickelt und durchgeführt; wir gehen mit gleichstellungspolitischen Sprecher*innen in Diskussion und sind beteiligt an der Initiierung des Filmpreises für Geschlechtergerechtigkeit.

Wir bieten diverse Schulungen und Workshops zu Themen rund um das Thema Männlichkeiten an. Sehr gerne können Sie uns kontaktieren.

Wir freuen uns darauf, mit Ihnen gemeinsam das Thema weiter voranzubringen.

Mit der Landesfachstelle Jungenarbeit Sachsen und der Bundesfach- und Koordinierungsstelle Männergewaltschutz befinden sich zwei weitere Projekte unter dem Dach der LAG Jungen- und Männerarbeit Sachsen e. V., die einen themenbezogenen Austausch fördern.



SIE ERREICHEN UNS

Landesfachstelle Männerarbeit Sachsen

c/o Landesarbeitsgemeinschaft Jungen- und Männerarbeit Sachsen e. V.

Schlesischer Platz 2 | 01097 Dresden

E-Mail maennerarbeit@juma-sachsen.de

Telefon 0351 275 145 53

Mobil 0173 260 6591

 [Website der Landesfachstelle Männerarbeit](http://www.fachstelle-maennerarbeit.de)
www.fachstelle-maennerarbeit.de

 [Website der Fortbildung Systemische Männerberatung](http://www.maennerberater-fortbildung.de)
www.maennerberater-fortbildung.de

 [Website Männerdialoge](http://www.maenner-dialoge.de)
www.maenner-dialoge.de

 [Kampagneninfos "Mann, Hol Dir Hilfe."](http://www.fachstelle-maennerarbeit.de/hol-dir-hilfe/)
www.fachstelle-maennerarbeit.de/hol-dir-hilfe/

Unterstützen Sie uns beim Aufbau einer qualifizierten Männerberatung

Kontoinhaber LAG Jungen- und Männerarbeit Sachsen e. V.,
Landesfachstelle Männerarbeit Sachsen

IBAN DE28 8505 0300 0221 0967 44

IMPRESSUM

Landesfachstelle Männerarbeit Sachsen

c/o Landesarbeitsgemeinschaft Jungen- und Männerarbeit Sachsen e. V.

Schlesischer Platz 2 | 01097 Dresden

E-Mail maennerarbeit@juma-sachsen.de

Telefon 0351 275 145 53

Web www.fachstelle-maennerarbeit.de

Registereintrag Eintragung im Vereinsregister

Registergericht Amtsgericht Dresden

Registernummer VR 4684

Steuernummer 202/142/10275

Redaktion Landesfachstelle Männerarbeit Sachsen

V.i.s.d.P. Matthias Mack
Schlesischer Platz 2
01097 Dresden

Bilder Thomas Schlorke, iStock

Gestaltung KNOPX Designbüro

Stand Oktober 2025

Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch
Steuermittel auf der Grundlage des vom
Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.

STAATSMINISTERIUM DER JUSTIZ
UND FÜR DEMOKRATIE
EUROPA UND GLEICHSTELLUNG





**Landesfachstelle Männerarbeit Sachsen
c/o Landesarbeitsgemeinschaft Jungen-
und Männerarbeit Sachsen e. V.**

Schlesischer Platz 2 | 01097 Dresden



www.fachstelle-maennerarbeit.de